

Thema:
»So sehen Sieger aus«

Joh. 16,33; Röm 9, 16; 1. Joh. 5,4



Higher Ground

11. Juli 2010 (WM-Finale)

Thema:
»So sehen Sieger aus«

Joh. 16,33; Röm 9, 16; 1. Joh. 5,4

Herzlich willkommen auch von meiner Seite zu diesem besonderen Higher Ground an diesem denkwürdigen Tag eines WM-Finales. Schade, dass die deutsche Mannschaft heute nicht um den Pokal spielen kann. Aber sie hat uns in den vergangenen Woche ja durchaus mit erfrischenden Leistungen überzeugt und gezeigt, dass sie nicht nur gewinnen kann, sondern dabei auch noch zu glänzen versteht. Sie gehörten auch zu den Siegern der letzten vier Wochen und reihen sich wiederholt ein in die Liste der Mannschaften, die jubelnd vom Platz gehen konnten. Hier haben wir mal rückblickend ein paar Bilder zur Auswahl, wie Sieger wirklich aussehen.

Präsentation: So sehen Sieger aus

So bleibt uns diese WM als eine WM der Sieger in Erinnerung, obwohl Deutschland selber nicht bis zum Schluss dabei war. Aber dann heißt es halt beim nächsten Mal: '54, '74, '90, 2014

Es ist völlig normal, dass in der Erinnerung tatsächlich nur die Weltmeister bleiben. Die weiteren Platzierungen sind nur noch für Statistiker von Bedeutung. Was zählt ist allein der Sieg.

Vergessen wird auch der riesige Aufwand, der betrieben wurde, um am Ende als Sieger vom Platz zu gehen. Vermutlich werden es die Schweizer nie vergessen, dass sie dem vermutlich späteren Weltmeister Spanien die einzige Niederlage des Turniers beigebracht haben. Vergessen werden sie wahrscheinlich, dass sie dafür allein für diesen Sieg 15 Kilometer mehr rennen mussten als die Spanier und sich davon nicht mehr so richtig erholten. Aber Siege werden einem in der Regel nicht geschenkt, es sei denn, wenn eine Mannschaft mal nicht zu einem Spiel erscheinen würde. Aber ansonsten gilt es zu rennen und alles zu geben technisch und konditionell an die Grenzen gehen und alles abrufen, was man hat.

Habt ihr gewusst, dass zwei Deutsche übrigens nach 6 Spielen die FIFA-Statistik der bei der WM gelaufenen Kilometer anführen. Bastian Schweinsteiger hat in 531 Minuten 68,69 km zurückgelegt und der zweite, Sami Khedira bringt es in nur 518 Minuten auf fantastische 67,47 KM. Selbst unser Torhüter Manuel Neuer lief noch über 30 Kilometer in seinen WM-Spielen. Schlusslicht in dieser Statistik ist übrigens der Südkoreaner Dong Jim KIM, der es bei einer Minute Spielzeit immerhin noch auf 80 Meter gebracht hat. In der gleichen Zeit lief der Schweizer Mario Eggmann immerhin noch 500 Meter.¹

Wenn es um den Sieg geht, muss man alles geben. Es braucht höggschte Disziplin und höggschten Einsatz, Jungs. Ein paar Bilder zeigen, was das dann konkret heißt.

Präsentation mit Musik (»Heul doch«):

Am heftigsten erwischt hat es wohl Jorge Fucile aus der Mannschaft von Uruguay erwischt, der nach einem Sturz bewusstlos liegen blieb. Glücklicherweise hat er sich aber wieder erholt und konnte bis zum Ende der Verlängerung wieder weiterspielen.

Aber ganz ehrlich, mich beeindruckt dieser Einsatz. Sicher geht es hier um eine Menge Geld. Aber schon zu Zeiten, als es sich finanziell noch nicht in solch extremen Dimensionen bewegte, gaben die Mannschaften auch schon alles, um diesen Weltmeistertitel zu erringen. Diesen Pokal in den Händen zu halten ist für einen Fußballspieler das absolut Größte. Damit verbunden ist der Ruhm und die Ehre, die einem als Weltmeister lebenslang gewährt wird. Dafür lohnt sich dieser große Einsatz für die Spieler.

Aber kannst du dir vorstellen, dass das einer auch für dich tun würde? Dein Freund vielleicht? Ach so, der jammert ja schon, wenn seine Gel-Frisur nass wird, während er dir den Schirm aufspannt. Deine Freundin, ach so, die meckert ja schon, wenn du samstags Sportschau guckst. Nein, ich meine da schon viel mehr. Gibt es jemand in deinem Leben,

¹ Quelle: <http://de.fifa.com/worldcup/statistics/players/distanceandspeed.html>

der sagt: Du bist mein WM-Pokal? Für dich gebe ich alles auf. Für dich ruiniere ich meine Gesundheit. Für dich verzichte ich auf alles Geld. Für dich investiere ich die besten Jahre meines Lebens. Für dich ist der höchste Einsatz das mindeste, was ich tun kann. Für dich gebe ich mein Leben. Ja, o.k. sagst du vielleicht, was ich für keinen Anderen tun würde, braucht der auch nicht für mich zu tun. Also was soll's?

Aber die gibt es tatsächlich jemand, der nicht nur eine Blutgrätsche nach der andern wegsteckt und Stollenabdrücke mit dem Gesicht abfängt. Es gibt einen, der sich für dich nicht nur bis zur Bewusstlosigkeit einsetzt. Der lässt sich anspucken für dich, der lässt sich verprügeln, der lässt sich auspeitschen, der lässt sich an einen Holzbalken festnageln, der lässt sich mit dem Speer stechen. Es gibt einen, der hat sein Leben für dich geopfert - ausgehaucht mit dem letzten Atemzug. So viel bedeutest du ihm. Da kann es Jesus nicht aushalten, dass er im Himmel ist ohne dich. Du fehlst ihm. Und dann investiert er alles mit dem Ziel, dass du mit ihm in Ewigkeit verbunden sein kannst. Du bist es ihm wert, dass die rostigen Nägel mit brutalen Hammerschlägen durch seine Hände getrieben werden. Aber lieber lässt er sich quälen, als auf dich im Himmel verzichten zu müssen.

Wenn wir uns heute diesem Thema widmen »So sehen Sieger aus«, dann müssen wir diesen größten aller Siege hervorheben, damals an diesem folgenschweren Karfreitag. Hier entdecken wir an diesem Kreuz den wahren Weltmeister beim Finale. Das war seine WM (Joh. 16,33): *»In der Welt habt ihr Angst, aber lasst euch nicht entmutigen: Ich habe die Welt besiegt.«* Er hat die Welt gemeistert. Er hat den Sieg davon getragen, der für die Ewigkeit zählt.

Und das kommt durchaus überraschend. Denn da kennt einer tatsächlich deine Situation. Da weiß er, dass du Angst hast, dass du vor Entscheidungen zurückschreckst, dass du Fehler und Schwächen hast und er gibt trotzdem alles für dich. Er ist der der genau weiß, dass du es selber nicht bringst mit deiner Leistung. Du hast nicht das Zeug zum Weltmeister. Denn immerhin müsste dir ein fehlerloses Leben gelingen. Das sind pro Jahr 365 Tage ohne Sünde. Das sind in nur 30 Jahren (so alt wurde Jesus ungefähr) fast 11.000 Tage. Und selbst wenn du morgen anfängst, ein sündloses Leben zu führen, hast du schon eine ganze

Anzahl von Jahren mit Sünde auf dem Buckel. Nein, das reicht nicht mehr für den Himmel. Sang- und klanglos ausgeschieden in der Vorrunde. Der Himmel gehört nur den Siegern, denen die es geschafft haben, die Welt zu überwinden.

Und dann komme ich beim Bibellesen an solch einen Vers und kann mein Glück gar nicht fassen. Röm. 9,16 (Gute Nachricht): *»Es kommt also nicht auf den Willen und die Anstrengung des Menschen an, sondern einzig auf Gott und sein Erbarmen.«* - *»Was, Jesus, es kommt gar nicht mehr darauf an, dass ich das packe. Jesus, heißt das, dass es einen anderen Weg gibt in den Himmel. Dass der Himmel auch dann noch offen steht, wenn ich ihn nicht verdient habe?«* *»Ja, denn ich hab Erbarmen mit dir. Ich bin dir zutiefst verbunden durch Liebe, dass ich dir diesen zweiten Weg eröffne. Wenn du an mich glaubst, bekommst du den Sieg geschenkt.«*

Mit Glaube meint Jesus aber nun nicht, dass ich es theoretisch für möglich halte, dass es Gott gibt. So wie es theoretisch möglich ist, dass wir noch einen verregneten Sommer haben werden. Ich glaube, dass die Hitze rechtzeitig zu Beginn der Sommerferien vorbei sein wird. Glaube, wie Jesus das meint, ist eine Beziehung voller Vertrauen. Vertraust du mir? Glaube ist hier eine Einladung, zur Mannschaft von Jesus zu gehören. Zur Mannschaft des Siegers.

Kannst du das nachvollziehen, was hier geschieht, das ist das Großartigste, das es jemals gegeben hat. Im Sport muss man trainieren bis zum Umfallen und selbst beim härtesten Training hat wohl keiner von uns die Chance auf eine Nationalmannschaft. Vielleicht gerade noch in die italienische. Nur die Besten sind dabei. Und so ist das in allen Religionen. Da musst du dich an die Regeln halten und dich abkämpfen bis du irgendwann mal gut genug für den Himmel bist, wie es sich die Religionen zu rechtgelegt haben. Aber dieses Prinzip wird von Jesus völlig ausgehebelt. Jesus akzeptiert nicht die Elite im Blick auf Moral und Disziplin. Er akzeptiert nicht die, die auf ihre Frömmigkeit mit Stolz hinweisen. Das zählt bei ihm nicht. Er nimmt die an, die ihm vertrauen und ihr Leben mit den Siegen und Niederlagen vertrauensvoll in seine Hände legen. *»Jesus, da hast du mich.«*

Jetzt stell dir mal vor, heute nach dem Endspiel kriegst du einen Anruf des Weltmeistertrainers: Marwijk oder Del Bosque auf dein Handy: *»Hallo, hast du das Spiel gesehen«* *»Ja, natürlich live bei der FeG.«* *»Dann wird es Zeit, dass du dich in den Flieger setzt. Wir erwarten dich hier in der Mannschaft. Wir wollten gerne mit der Siegesfeier warten, bis zu da bist.«* *»Aber das dauert noch ein bisschen.«* *»Das macht nichts, du bist willkommen. Du sollst doch auch dazugehören.«* *»Ja aber ich war ja gar nicht beim Spiel dabei. Ich hatte ja gar keinen Anteil am Sieg.«* *»Ja, das ist schon richtig so. Bei uns kommt es nur darauf an, dass wir gewonnen haben. Alle Anderen dürfen so dazu.«* Na, das wär doch was. Gerade noch Zuschauer vor der Leinwand und dann werde ich im nächsten Moment in die Siegerkabine gerufen, um mitzufeiern.

Ja, das wird heute Abend sicher nicht passieren. Aber so macht es Jesus. Er zieht seine Mission Weltmeisterschaft eisern durch und landet den großartigen Coup. Und nun lädt er alle, die bisher nur Zuschauer waren, in seine Mannschaft ein.

Es gibt nichts mehr zu verlieren - der Sieg ist in trockenen Tüchern.

Wer bin ich schon?

Sieger - trotz aller Niederlagen

Sieger - weil du zum Sieger gehörst

»Denn alle, die Gott zum Vater haben, siegen über die Welt. Der Sieg über die Welt ist schon errungen - unser Glaube ist dieser Sieg!« (1. Joh. 5,4 Gute Nachricht)

Das ist ein Wort für alle Niedergeschlagenen und Entmutigten, die noch die Stollenabdrücke des Teufels am Kinn spüren, mit denen er sie wieder überrumpelt hat. Das ist ein Vers für alle, die immer wieder Du bist Sieger! Gebeutelt zwar, taumelnd manchmal, ängstlich und verzagt, kaum einen Zweikampf gegen den Teufel gewonnen. Aber trotzdem Sieger. Weil einer Sieger ist. Er ist Sieger - er wird gefeiert - egal wie das Spiel nachher ausgeht. Jesus ist die Nummer 1 des Universums. Und ich gehöre dazu. Wenn du glaubst - ebenso.



Markus Gulden, Pastor der FeG Kandern,
Meiergarten 4, 79400 Kandern-Sitzenkirch
Tel: (07626) 972554; e-mail: Markus.Gulden@feg.de
Internet: www.markus-gulden.de; www.feg-kandern.de

Titelbild: © SheSign/Alexander Klaus/pixelio.de